

# „Flapless Surgery“ zeigte breites Spektrum mikrochirurgischer Maßnahmen

Im DZOI-Workshop wurde die Flapless-Technik komprimiert an einem Wochenende vorgestellt: ein Bericht von Kursleiter Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke.

Der Workshop „Flapless Oral Surgery“ des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V. (DZOI), der am 18./19. Juni 2010 an der Universität Göttingen stattfand, zeigte den Teilnehmern ein breites Spektrum von mikrochirurgischen Maßnahmen, angefangen bei experimentellen Grundlagen über eine Live-OP bis hin zur Übung am Tierpräparat. Kursleiter Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, apl. Professor und Oberarzt am Zentrum ZMK der Universitätsmedizin Göttingen, hat die Inhalte der Fortbildung zusammengefasst.

Am Freitag, dem ersten Kurstag, wurden auf der Basis einer minimal-invasiven Sinusbodenaugmentation die Möglichkeiten der mikroskopischen Chirurgie mittels einer Live-OP umfassend gezeigt. Die Bedeutung des Mikroskops bei der Chirurgie unter Bedingungen der Flapless Surgery sowie in anderen Bereichen der Zahnheilkunde wurde von Dr. Stefan Möller, dem Leiter einer Praxis für Implantologie und zahnärztliche Chirurgie, dargestellt. Dr. Möller zeigte die Integration des OP-Mikroskops in die chirurgische



**Links:** Prof. Dr. Dr. Wilfried H. Engelke leitete den Kurs Flapless Surgery des DZOI. **Rechts:** Prof. Dr. Byung-Ho Choi ist Leiter der Abteilung Oralchirurgie am Christian Hospital Wonju/Korea und international bekannter Autor vieler wissenschaftlicher Publikationen.

Praxis, das er schon seit mehr als zehn Jahren für Indikationen wie Parodontalchirurgie, endodontische Chirurgie und Implantologie einsetzt und jetzt in zunehmendem Umfang für die Flapless Surgery verwendet.

Prof. Dr. Byung-Ho Choi, Leiter der Abteilung Oralchirurgie am Christian Hospital Wonju/Korea und international bekannter Autor

vieler wissenschaftlicher Publikationen, hielt ein Grundlagenreferat über die Gewebereaktion bei der geschlossenen Implantologie. Mit eindrucksvollen experimentellen Resultaten belegte er die Überlegenheit einer atraumatischen Operationstechnik ohne Aufklappen bei der Implantation: Das geschlossene Vorgehen verbessert ästhetische Resultate, führt zu besserer Vasku-

larisation mit geringerer Sulkustiefe und zu besserem Erhalt der umgebenden Weichteile. Die Anwendung der Flapless Surgery bei partiell impaktierten Weisheitszähnen reduziert postoperative Schwellung, Schmerzen und Taschentiefen an den benachbarten Molaren, wie die neueste Publikation von Prof. Choi's Arbeitsgruppe ergeben.

Am Samstag, den 19.06.2010, wurde durch Prof. Dr. Dr. Winfried Engelke die atraumatische Zahnentfernung thematisiert. Die besondere Problematik bei der Entfernung schwieriger ankylosierter Zähne wurde theoretisch und nachfolgend praktisch abgehandelt: Die Art der Zahnentfernung entscheidet darüber, in welchem Umfang das Knochenlager erhalten wird und ob eine Versorgung mit Implantaten oder anderem Zahnersatz aufwendige Zweiteingriffe zur Wiederherstellung des Kieferkammes erfordert. Die Investition in eine atraumatische Zahnentfernung ohne Aufklappen und ohne Osteotomie ist eine unmittelbare Investition in den Erhalt von Gewebe und erlaubt, spätere Eingriffe zu vermeiden. Von besonderer Bedeutung ist die Erhaltung der bukkalen Lamellen, die im Mittelpunkt der Ausführungen von Prof. Engelke standen. Durch ausschließlich intraalveoläre Mobilisierung von Zahnfragmenten unter mikroskopischer und endoskopischer Kontrolle wird ohne Bilden eines Mukoperiostlappens die Zahnentfernung nach der Flapless-Technik auch dann möglich, wenn andere Extraktionsversuche versagen. Der Verzicht auf das Aufklappen und Osteotomie erlaubt es, Patienten ohne Schwellung und größere Schmerzen von einem nicht erhaltungswürdigen Zahn zu befreien. Dies gilt für Zähne in der ästhetisch kritischen Zone ebenso wie für Weisheitszähne.

Am Beispiel der schwer entfernbaren Molaren am Schweinekieferr wurde diese Technik ausführlich trainiert. Nach der Defektbestimmung am Kiefer wurde anschließend ein Verfahren geübt, das eine zusätzliche Verbreiterung des Kieferkammes erlaubt: die interne lamelläre Expansionsplastik unter Erhalt des Periostes. Mit diesem ebenfalls zur Flapless Surgery gehörenden Verfahren können Kieferkammsegmente verbreitert werden, ohne dass die Knochenoberfläche deperiostiert wird. Das Verfahren wird in Anlehnung an neuere Publikationen von Jensen et al. (2010) am bereits atrophierten Kamm durchgeführt. Die Teilnehmer konnten verschiedene Varianten mit piezochirurgischen Maßnahmen und konventioneller Präparation nach der Flapless-Extraktion ausführlich am Schweinekieferr trainieren.

Insgesamt wurden das gesamte Spektrum der Flapless Surgery komprimiert an einem Wochenende vorgestellt. Für die Teilnehmer bedeutet der Kurs, aufbauend auf bekannten Konzepten verschiedene Schritte der neuen Technik peu à peu in die Praxis zu integrieren. Dazu kann



## DZOI-Curricula – Herbst-Termine 2010

Es sind noch Anmeldungen möglich für das **Implantologie-Curriculum**: 27.09. bis 03.10.2010 in Göttingen, Referent: Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke, Uni Göttingen.

Die Curricula des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V. (DZOI) sind für ihren kompakten und praxisnahen Einstieg in die Implantologie sowie die Laserzahnmedizin bekannt – zu überschaubaren Kosten. So urteilte ein Teilnehmer des letzten Curriculum Implantologie im April 2010: „Diese Veranstaltung hat sich nicht nur gelohnt, sondern jeder, der nicht teilnimmt, hat etwas verpasst...“. Für das kommende **Implantologie-Curriculum** vom 27.09. bis 03.10.2010 an der Universität Göttingen sind noch einige Plätze frei.

Auf der DZOI-Website ist auch der Programmablauf für das aktuelle **Curriculum Implantologie** zu finden. Zu den Höhepunkten der stark auf praktische Übungen setzenden Fortbildungsveranstaltung gehören u. a. Flapless Implantology und 3-D-Planung. Dank der minimalinvasiven Methode können im Zusammenspiel mit einer dreidimensionalen Planung optimale Ergebnisse in der Zahn-Implantologie erzielt werden.

Für das **Curriculum Laserzahnmedizin Modul II** vom 17. bis 18. September in Landshut sind ebenfalls noch Anmeldungen möglich unter [www.dzoi.de](http://www.dzoi.de) oder in der DZOI-Geschäftsstelle unter Tel.: 0871 6600934 oder E-Mail: [office@dzoi.de](mailto:office@dzoi.de)

von vorhandenen Instrumenten wie Lupenbrille und intraoraler Kamera mit fortschreitender Routine auch die Mikroskopie und Endoskopie integriert werden. Für Interessierte werden auch begleitende Hospitationen und Supervisionen vor Ort angeboten. Flapless bedeutet weniger Trauma, mehr Patientenzufriedenheit und besseren Strukturerhalt.

Wer eine kompakte Einführung in die Flapless Surgery sucht, kann vom 07. bis 12. März 2011 diese Techniken auch in einem einwöchigen Kurs in Temuco/Chile intensiv erlernen und vorhandene Kenntnisse vertiefen. Anmeldungen sind dann über das DZOI möglich:

## DZOI Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Rebhuhnweg 2  
84036 Landshut  
Tel.: 0871 6600934  
Fax: 0871 9664478  
[office@dzoi.de](mailto:office@dzoi.de), [www.dzoi.de](http://www.dzoi.de)

**ZWP online**  
Weitere Informationen unter [www.zwp-online.info/kommern\\_verbaende](http://www.zwp-online.info/kommern_verbaende)

ANZEIGE

## QM-Coaching

# Besser so:

Ob QM für Ihre Praxis, ein Vorbereitungsseminar für Ihr Team oder ein Handbuch mit CD-ROM – in allen Fragen zum Thema Qualitätsmanagement ist **Kock&Voeste** Ihr auf Herz und Nieren geprüfter Partner, der Ihre Praxisleistungen nachhaltig verbessert. Wir sind die zertifizierten Experten für Schulung, Prozessoptimierung und die erfolgreiche Umsetzung Ihres QM-Systems.

**Besser gleich Kontakt aufnehmen:**  
[www.kockundvoeste.de](http://www.kockundvoeste.de)  
oder 030/318669-0

**Kock&Voeste**  
Existenzsicherung für die Heilberufe GmbH



conwendt.de